

# Modulhandbuch

für den  
Bachelorstudiengang

## Posaune (B.Mus.)

künstlerische Studienrichtung

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	3
Einleitung .....	4
1. Kurzdarstellung .....	4
2. Zielsetzung des Studiengangs .....	4
Modulbeschreibungen	
Modul Künstlerisches Kernfach I .....	6
Modul Künstlerisches Kernfach II .....	9
Modul Künstlerisches Kernfach III .....	11
Modul Künstlerisches Kernfach IV .....	13
Modul Abschlussmodul .....	15
Modul Künstlerische Praxis I .....	16
Modul Künstlerische Praxis II .....	19
Modul Künstlerische Praxis III .....	20
Modul Künstlerische Praxis IV .....	23
Modul Musiktheorie I .....	25
Modul Musiktheorie II .....	27
Modul Gehörbildung I .....	28
Modul Gehörbildung II .....	30
Modul Formenlehre .....	31
Modul Musikwissenschaft I .....	33
Modul Musikwissenschaft II .....	36
Modul Instrumentalpädagogik I .....	38
Modul Instrumentalpädagogik II .....	41
Modul Wahlpflicht I .....	43
Modul Wahlpflicht II .....	45

## Abkürzungsverzeichnis

E	Einzelunterricht
G	Gruppenunterricht
LP	Leistungspunkte
LV-Nr.	Lehrveranstaltungsnummer
S	Seminar
s.o.	siehe oben
SWS	Semesterwochenstunden (Angaben stets in tatsächlicher Zeit, d.h. eine SWS entspricht einer Zeitstunde von 60 Minuten. Sofern es sich um akademische Stunden handelt, d.h. dass eine SWS einer Schulstunde von 45 Minuten entspricht, wurde dies angemerkt.)
Ü	Übung
V	Vorlesung

# Einleitung

## 1. Kurzdarstellung

Studierende des Studiengangs Posaune sollen im Laufe ihres Studiums auf eine Karriere als Solo- oder Orchestermusiker z. B. in Kammer-, Sinfonie-, Opern- oder Rundfunkorchestern vorbereitet werden. Die Gestaltung der Studieninhalte trägt der Mannigfaltigkeit dieses Berufszweiges ebenso Rechnung, wie den unterschiedlichen Anforderungen, die an die Musiker in ihrem Berufsalltag gestellt werden. Absolventen sollen auf eine Berufsausübung in Festanstellung ebenso vorbereitet sein, wie für eine freischaffende Tätigkeit. Sie werden live auftreten und in Tonstudios aufnehmen. Die heutige Situation auf dem Arbeitsmarkt fordert von ihnen höchste Professionalität, Disziplin und Flexibilität, für die sie durch intensive Unterstützung, individuelle Förderung und zahlreiche, über die rein künstlerische Ausbildung hinausgehende Angebote (wie z. B. Musikermedizin) vorbereitet werden.

Einen besonderen Stellenwert innerhalb der Ausbildung nimmt die intensive Verzahnung von Theorie und Praxis ein. Verschiedene Hochschulensembles, in denen einzelne Instrumentengruppen ebenso zusammen musizieren wie unterschiedliche Stilrichtungen und Epochen abgedeckt werden, ergänzen den instrumentalen Einzel- und Theorieunterricht. Die Studierenden erhalten während ihres Studiums etliche Möglichkeiten, an Hochschulveranstaltungen oder auch außerhalb der Hochschule aufzutreten und an Wettbewerben und Meisterkursen teilzunehmen. Der Weg in eine Berufstätigkeit wird nicht auf eine Zeit nach dem Studium verschoben, sondern bereits während der Ausbildung bewusst gesucht und geebnet. Unterstützt werden die Studierenden hierbei von Musikpädagogen und -psychologen, Körper- und Stimmtrainern, Musiktheoretikern und -wissenschaftlern und renommierten Künstlern aus aller Welt, die sich sowohl als Musiker als auch als Dozenten einen Namen gemacht haben.

## 2. Zielsetzung des Studiengangs

Ziel des Studiengangs Posaune ist es, die Studierenden durch systematische und umfangreiche Betreuung auf ihr späteres Berufsziel als Solo- oder Orchestermusiker vorzubereiten. Die Hochschule für Musik und Theater München legt dabei besonderen Wert auf die Förderung der künstlerischen Persönlichkeit sowie eine qualitativ hochwertige und gleichzeitig breit angelegte Ausbildung in verschiedenen Teildisziplinen. Einzel- und Ensembleunterricht, Theorie und Praxis, eine Ausbildung von musikalischen, organisatorischen und charakterlichen Fähigkeiten sind wichtige Bestandteile des Lerninhaltes.

Während im „Künstlerischen Kernfach“ die spezifisch musikalische Entfaltung als *individuelle Künstlerpersönlichkeit* im Fokus steht, sollen die Studierenden in den Modulen „Künstlerische Praxis“ ihr Können in einen größeren Zusammenhang, d. h. in verschiedene Ensembles mit einbringen und das professionelle Zusammenspiel erlernen. In den Modulen „Theorie/Gehörbildung I+II“ lernen die Studierenden ihr musikalisches Gehör und Empfinden zu schärfen, was für ihre künstlerische Praxis von essentieller Bedeutung ist. Ihr theoretisches Wissen und ihre musikgeschichtliche Allgemeinbildung werden die Studierenden im Modul „Musikwissenschaft“ vertiefen. Die erlangten theoretischen und praktischen Fähigkeiten helfen ihnen, über

die Interpretation von Werken bewusst zu reflektieren und letztlich eine eigene Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Schließlich sollen die Studierenden auch physisch und psychisch auf ihren angestrebten Beruf vorbereitet werden. Im Modul „Instrumentalpädagogik“ werden sie in die psychologischen Grundlagen des Musiklernens eingeführt, erhalten Grundkenntnisse in die Musikpsychologie und -medizin, lernen wichtige Methoden und Praktiken der Musikvermittlung kennen und erhalten Unterricht in Motivationspsychologie.

Mit dieser breitgefächerten und berufsqualifizierenden Ausbildung sind Absolventen dieses Studienganges nicht nur hervorragend auf eine Tätigkeit als praktizierende Künstler vorbereitet, sondern wissen auch, wie sie sich und ihr Können vermarkten, wie sie mit dem psychischen und physischen Druck z. B. in Probespielsituationen umgehen und wie sie sich täglich neu für Proben und Auftritte motivieren können, um dem Anspruch an Solo- oder Orchestermusiker gerecht zu werden.

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Künstlerisches Kernfach I</b>	<b>28 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E: Hauptfach Posaune (1,5 SWS)</li> <li>• E/G: Professionalisierung im Kernfach (0,5 SWS)</li> <li>• E: Korrepetition (0,5 SWS)</li> </ul> <p>Folgende musikalisch-künstlerische Qualifikationen und Kompetenzen erlangen die Studierenden nach Abschluss der Module Künstlerisches Kernfach I-IV:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- professionelle Beherrschung des Instrumentes (technische Perfektion, stilistische Vielgestaltigkeit, interpretatorische Variationsfähigkeit, musikalische Ausdrucksstärke)</li> <li>- Sicherheit in Rhythmus und Tempo</li> <li>- Individuelle musikalisch-künstlerische Profilbildung</li> <li>- Umfangreiche, Epochen übergreifende Repertoirekenntnisse</li> <li>- musiktheoretisches und -wissenschaftliches Allgemeinwissen</li> <li>- Ausbildung und Sensibilisierung des musikalischen Gehörs bzw. Empfindens</li> </ul>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerisches Kernfach II, III und IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hauptfach Posaune</b>	<b>22 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Unter Berücksichtigung der individuellen Wünsche und Ziele der Studierenden wird im Hauptfachunterricht ein breites Spektrum an Werken erarbeitet, die unterschiedlichen Epochen entstammen und verschiedene musikalisch-künstlerische Fähigkeiten befördern. Vielseitigkeit, gute Repertoirekenntnisse und die Ausbildung zu einem eigenen Musikerprofil, stehen im Fokus des Unterrichts.</p> <p>Lippen-, Zungenschlag-, Blas- und Zwerchfellübungen gehören ebenso zu den grundlegenden Bestandteilen des Unterrichts, wie die Arbeit am Lungenvolumen und Tonumfang. Die Verbesserung der technisch-physischen Fähigkeiten bildet das Fundament für eine musikalisch-künstlerische Weiterentwicklung der Studierenden.</p>	

<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	---	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Professionalisierung im Kernfach</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzel-/Gruppenunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Angebotene Lehrveranstaltungen: vgl. Auflistung unter „Inhalte und Qualifikationsziele“. Für die Erteilung des Einzel- bzw. Gruppenunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ umfasst Lehraktivitäten, welche zur Vertiefung berufsspezifischer und profilbildender Qualifikationen im Bereich des Kernfachs beitragen. Hierzu zählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Orchesterstudien</li> <li>2. Organisation und Durchführung von Projekten</li> <li>3. offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen</li> <li>4. offene Masterclasses</li> <li>5. Workshops</li> <li>6. Sonderinstrumente: Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune (optional)</li> <li>7. historisches Instrument: Barockposaune (optional).</li> </ol> <p>Die Organisation und Durchführung dieser Lehraktivitäten obliegen dem Hauptfachlehrer. Können Lehraktivitäten in Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune und Barockposaune vom Hauptfachlehrer nicht durchgeführt werden, hat der Studierende die Möglichkeit, zusätzlichen Einzelunterricht im Umfang von 2 SWS bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; dem Studierenden werden auf Antrag pro belegter SWS vier ECTS-Punkte für den Themenbereich „Künstlerische Praxis“ im Wahlpflichtbereich anerkannt. Zusätzlich zum Einzelunterrichtskontingent hat der Studierende die Möglichkeit, weiteren Einzelunterricht im Umfang von maximal 4x0,5 SWS in Sonderinstrumenten und historischen Instrumenten bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; die Unterrichtszeit beim Hauptfachlehrer im Rahmen der Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ verringert sich in entsprechendem Umfang.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Korrepetition</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	

<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren.</p> <p>Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache auch bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung



<b>Modul-Nr:</b>	<b>Künstlerisches Kernfach II</b>	<b>28 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E: Hauptfach Posaune (1,5 SWS)</li> <li>• E/G: Professionalisierung im Kernfach (0,5 SWS)</li> <li>• E: Korrepetition (0,5 SWS)</li> </ul> <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerisches Kernfach I.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Hauptfach Posaune) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerisches Kernfach III und IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hauptfach Posaune</b>	<b>22 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Hauptfachs Posaune im „Künstlerischen Kernfach I“.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Praktische Prüfung (20 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Professionalisierung im Kernfach</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzel-/Gruppenunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	<p>Angebote Lehrveranstaltungen: vgl. Auflistung unter „Inhalte und Qualifikationsziele“.</p> <p>Für die Erteilung des Einzel- bzw. Gruppenunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.</p>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ umfasst Lehraktivitäten, welche zur Vertiefung berufsspezifischer und profilbildender Qualifikationen im Bereich des Kernfachs beitragen. Hierzu zählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Orchesterstudien</li> <li>2. Organisation und Durchführung von Projekten</li> <li>3. offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen</li> <li>4. offene Masterclasses</li> <li>5. Workshops</li> </ol>	

	<p>6. Sonderinstrumente: Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune (optional)</p> <p>7. historisches Instrument: Barockposaune (optional).</p> <p>Die Organisation und Durchführung dieser Lehraktivitäten obliegen dem Hauptfachlehrer. Können Lehraktivitäten in Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune und Barockposaune vom Hauptfachlehrer nicht durchgeführt werden, hat der Studierende die Möglichkeit, zusätzlichen Einzelunterricht im Umfang von 2 SWS bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; dem Studierenden werden auf Antrag pro belegter SWS vier ECTS-Punkte für den Themenbereich „Künstlerische Praxis“ im Wahlpflichtbereich anerkannt. Zusätzlich zum Einzelunterrichtskontingent hat der Studierende die Möglichkeit, weiteren Einzelunterricht im Umfang von maximal 4×0,5 SWS in Sonderinstrumenten und historischen Instrumenten bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; die Unterrichtszeit beim Hauptfachlehrer im Rahmen der Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ verringert sich in entsprechendem Umfang.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Korrepetition</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren.</p> <p>Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache auch bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung

Modul-Nr:	<b>Künstlerisches Kernfach III</b>	<b>36 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I und II	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E: Hauptfach Posaune (1,5 SWS)</li> <li>• E/G: Professionalisierung im Kernfach (0,5 SWS)</li> <li>• E: Korrepetition (0,5 SWS)</li> </ul> <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerisches Kernfach I.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	keine	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerisches Kernfach IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hauptfach Posaune</b>	<b>30 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Hauptfachs Posaune im „Künstlerischen Kernfach I und II“	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Professionalisierung im Kernfach</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzel-/Gruppenunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	<p>Angebote Lehrveranstaltungen: vgl. Auflistung unter „Inhalte und Qualifikationsziele“.</p> <p>Für die Erteilung des Einzel- bzw. Gruppenunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.</p>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ umfasst Lehraktivitäten, welche zur Vertiefung berufsspezifischer und profilbildender Qualifikationen im Bereich des Kernfachs beitragen. Hierzu zählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Orchesterstudien</li> <li>2. Organisation und Durchführung von Projekten</li> <li>3. offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen</li> <li>4. offene Masterclasses</li> <li>5. Workshops</li> </ol>	

	<p>6. Sonderinstrumente: Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune (optional)  7. historisches Instrument: Barockposaune (optional).</p> <p>Die Organisation und Durchführung dieser Lehraktivitäten obliegen dem Hauptfachlehrer. Können Lehraktivitäten in Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune und Barockposaune vom Hauptfachlehrer nicht durchgeführt werden, hat der Studierende die Möglichkeit, zusätzlichen Einzelunterricht im Umfang von 2 SWS bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; dem Studierenden werden auf Antrag pro belegter SWS vier ECTS-Punkte für den Themenbereich „Künstlerische Praxis“ im Wahlpflichtbereich anerkannt. Zusätzlich zum Einzelunterrichtskontingent hat der Studierende die Möglichkeit, weiteren Einzelunterricht im Umfang von maximal 4x0,5 SWS in Sonderinstrumenten und historischen Instrumenten bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; die Unterrichtszeit beim Hauptfachlehrer im Rahmen der Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ verringert sich in entsprechendem Umfang.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Korrepetition</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren.</p> <p>Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache auch bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Künstlerisches Kernfach IV</b>	<b>40 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerisches Kernfach I, II und III	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• E: Hauptfach Posaune (1,5 SWS)</li> <li>• E/G: Professionalisierung im Kernfach (0,5 SWS)</li> <li>• E: Korrepetition (0,5 SWS)</li> </ul> <p>Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerisches Kernfach I.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Hauptfach Posaune) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hauptfach Posaune</b>	<b>34 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Hauptfachs Posaune im „Künstlerischen Kernfach I, II und III“	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Praktische Prüfung (45 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	25 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Professionalisierung im Kernfach</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzel-/Gruppenunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	<p>Angeborene Lehrveranstaltungen: vgl. Auflistung unter „Inhalte und Qualifikationsziele“.</p> <p>Für die Erteilung des Einzel- bzw. Gruppenunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.</p>	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ umfasst Lehraktivitäten, welche zur Vertiefung berufsspezifischer und profilbildender Qualifikationen im Bereich des Kernfachs beitragen. Hierzu zählen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Orchesterstudien</li> <li>2. Organisation und Durchführung von Projekten</li> <li>3. offener, klassenübergreifender Unterricht und Kooperationen</li> <li>4. offene Masterclasses</li> </ol>	

	<p>5. Workshops  6. Sonderinstrumente: Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune (optional)  7. historisches Instrument: Barockposaune (optional).</p> <p>Die Organisation und Durchführung dieser Lehraktivitäten obliegen dem Hauptfachlehrer. Können Lehraktivitäten in Altposaune, Bassposaune, Tenorposaune, Euphonium, Jazzposaune und Barockposaune vom Hauptfachlehrer nicht durchgeführt werden, hat der Studierende die Möglichkeit, zusätzlichen Einzelunterricht im Umfang von 2 SWS bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; dem Studierenden werden auf Antrag pro belegter SWS vier ECTS-Punkte für den Themenbereich „Künstlerische Praxis“ im Wahlpflichtbereich anerkannt. Zusätzlich zum Einzelunterrichtskontingent hat der Studierende die Möglichkeit, weiteren Einzelunterricht im Umfang von maximal 4x0,5 SWS in Sonderinstrumenten und historischen Instrumenten bei einem hierauf spezialisierten Dozenten zu wählen; die Wahl dieses Unterrichts kann ausschließlich studienjahresweise erfolgen; die Unterrichtszeit beim Hauptfachlehrer im Rahmen der Lehrveranstaltung „Professionalisierung im Kernfach“ verringert sich in entsprechendem Umfang.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Korrepetition</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Den Studierenden steht in dieser Lehrveranstaltung ein professioneller Korrepetitor zur Seite, mit dem gemeinsam Orchester- bzw. instrumentale Kammermusikliteratur erarbeitet werden können. Die Korrepetitionsstunden gewährleisten und vermitteln den Studierenden eine in der Arbeitswelt gängige Praxis der Einstudierung und ermöglichen eine intensive Vorbereitung auf Konzertauftritte. Die Studierenden lernen die im Einzelunterricht erarbeiteten Werke im Zusammenspiel zu perfektionieren.</p> <p>Der Korrepetitor steht den Studenten auch im Unterricht zur Seite und nach Absprache auch bei internen Klassenabenden, öffentlichen Hochschulkonzerten, Prüfungen etc.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung

<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Abschlussmodul</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bachelorprojekt Hauptfach</li> </ul> Qualifikationsziele siehe unter Bachelorprojekt.	
<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Bachelorprojekt (s.u.)	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	25 %	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Bachelorprojekt</b>	<b>6 LP</b>
<b>SWS</b>	Keine Angabe möglich	
<b>Lehrform</b>	Projektarbeit	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils im Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Inhalt des Bachelorprojekts ist die Konzeption, Vorbereitung und Durchführung eines 45-minütigen öffentlichen Abschlusskonzertes. Die Studierenden stellen in Absprache mit ihrem Hauptfachlehrer ein stilistisch vielfältiges, interpretatorisch und instrumentaltechnisch anspruchsvolles Konzertprogramm zusammen, das sie eigenständig erarbeiten und gegebenenfalls mit Musizierpartnern sorgfältig proben. Im Zentrum des Bachelorprojekts steht das Konzert, in dem die Studierenden das erarbeitete Programm einem öffentlichen Publikum unter professionellen Bedingungen darbieten.</p> <p>Zum Bachelorprojekt gehört auch eine Präsentationsleistung. Sie besteht in der Erstellung des Programmheftes, der Moderation des Konzertes oder beidem. Die Präsentationsleistung fließt in die Bewertung des künstlerischen Gesamteindrucks ein.</p> <p>Kompetenzziele des Bachelorprojekts sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die eigenständige Konzeption und Organisation eines künstlerisch anspruchsvollen Projekts</li> <li>2. die Fähigkeit, das erarbeitete instrumentaltechnische und interpretatorische Niveau auch unter Konzertbedingungen abrufen zu können</li> <li>3. die Bewältigung der vielfältigen Anforderungen, welche ein solistisch geprägtes, professionelles Konzert an den Instrumentalisten stellt</li> <li>4. die Fähigkeit zu publikumsorientierter Präsentation und Vermittlung</li> <li>5. die Fähigkeit zur Teamarbeit bei der Vorbereitung des Konzertes</li> </ol>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Praktische Prüfung (45 min.; im Falle einer Konzertmoderation ca. 55 min.; öffentlich)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	25 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Künstlerische Praxis I</b>	<b>9 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS)</li> <li>• Ü: Chor (2 SWS)</li> <li>• E: Pflichtfach Klavier (0,5 SWS)</li> </ul> Im Modul „Künstlerische Praxis“ sollen die Studierenden ihr Können in einen größeren Kontext stellen und ihre Fähigkeiten durch das Ensemblespiel bzw. durch das Klavierspiel und den Einsatz der eigenen Stimme in einem Chor erweitern. Der Fokus des Unterrichtsangebots in diesem Modul liegt auf dem praktischen Ausüben von Musik, wodurch einerseits das für jeden professionellen Musiker existentielle Zusammenspiel geübt wird, andererseits aber auch Zusatzfähigkeiten trainiert werden, die für das eigene Musizieren ebenso wichtig sind wie für das Weitergeben von Musik, im Besonderen für das Lehren eines Musikinstrumentes.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	----	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerische Praxis II, Künstlerische Praxis III, Künstlerische Praxis IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hochschulorchester / Kammerorchester</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchesterinstrument (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kammermusik (Master of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3 SWS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Durch die Mitwirkung in einem Orchester lernen die Studierenden verschiedene Werke unter spieltechnischem wie interpretatorischem Aspekt kennen. Neben der gründlichen Einstudierung der Orchesterliteratur von Barock bis heute, wird durch die Aufführung in Konzerten zugleich der Aspekt des öffentlichen Auftretens in Verbindung mit der dadurch bedingten Stress-Situation geübt. Dies bietet ein optimales Rüstzeug für die spätere Berufstätigkeit als Orchestermusiker.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	



<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) Orchesterpflicht ist der Einteilung durch das Orchesterbüro entsprechend abzuleisten.	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Chor</b>	<b>3 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis)	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die Stimme ist das natürlichste Musikinstrument des Menschen. Im Chor wird sie praktisch gefördert, in ein gemeinschaftliches Ganzes eingefügt und als ein sensibles Instrument theoretisch beleuchtet. Die Mitwirkung z.B. im Hochschulchor vermittelt den Studierenden verschiedene Kompetenzen. Sie lernen Methoden und Praxis der Stimmbildung, die nicht nur für ihre eigene stimmliche Ausbildung, sondern auch für eine mögliche spätere Arbeit mit gesanglich geschulten oder weniger geschulten Menschen von Bedeutung ist. Eine richtige Atemtechnik steht dabei ebenso im Fokus wie der Stimmsitz, das exakte Funktionieren der Stimmbänder und die präzise Betonung des zu singenden Textes. In kleinen Gruppen und Gesamtproben lernen sie das für die Chorarbeit unverzichtbare Vom-Blatt-Singen und das Aufeinander-Hören. An Präzision, Intonation, Homogenität und Ausdruck des durch den Text vorgegebenen Inhalts wird praktisch und analytisch gearbeitet. Gemeinsam mit Studierenden der Chorleitungsklassen und den Münchner Symphonikern erarbeitet der Hochschulchor regelmäßig chorsymphonische Werke verschiedener Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Bruckner, Bach, Haydn oder Verdi und führt sie vor Publikum auf. Der durch die gemeinsame Arbeit entstandene Geist der Zusammengehörigkeit, das Klangerlebnis, das nur durch den Einsatz jedes einzelnen Mitwirkenden entsteht, und das theoretische und praktische Bewusstsein über den Weg, der zu einem musikalisch erfüllenden Ergebnis führt, sind wichtige Erkenntnisse, die Studierende im Hochschulchor gewinnen.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit)	

<b>LV-Nr.:</b>	<b>Pflichtfach Klavier</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Erwerben und Vertiefen pianistischer Erkenntnisse. Erfassen harmonischer und formaler Zusammenhänge, Erarbeiten polyphoner Texte. Erlernen instrument-spezifischer Bewegungsabläufe.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	

<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Künstlerische Praxis II</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerische Praxis I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS)</li> <li>• E: Pflichtfach Klavier (0,5 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerische Praxis I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Pflichtfach Klavier) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerische Praxis III, Künstlerische Praxis IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hochschulorchester / Kammerorchester</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchesterinstrument (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kammermusik (Master of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3 SWS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul „Künstlerische Praxis I“.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) Orchesterpflicht ist der Einteilung durch das Orchesterbüro entsprechend abzuleisten.	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Pflichtfach Klavier</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS	
<b>Lehrform</b>	Einzelunterricht	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Für die Erteilung des Einzelunterrichts stehen verschiedene Dozenten zur Verfügung.	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul „Künstlerische Praxis I“.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Praktische Prüfung (10 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	12,5 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Künstlerische Praxis III</b>	<b>10 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerische Praxis I und II	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü: Kammermusik/Neue Musik (1 SWS)</li> <li>• Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerische Praxis I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Anschließende Module</b>	Künstlerische Praxis IV	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Kammermusik/Neue Musik</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge „Orchesterinstrumente“ (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchester- oder Melodieinstrument, Klavier, Gitarre, Akkordeon, Hackbrett, Zither (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis)	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	„Kammermusik“: Kammermusik ist ein unabdingbarer Bestandteil der künstlerisch-musikalischen Ausbildung. Der Unterricht in Kammermusik verfolgt im Wesentlichen zwei Lernziele: 1. die Fähigkeit (überhaupt) gemeinsame Musikausübung in Erfahrung zu bringen, d.h. einen Text in seinem zeitlichen Ablauf zu koordinieren, die Vorgaben gemeinsam umzusetzen, das Klangergebnis reflektieren zu können und 2. die umfangreiche Literatur in ihren stilistischen Grundzügen und in ihrer Besetzungsvielfalt kennenzulernen und zu vertiefen. Kammermusik entwickelt das verstehende Hören des Mitspielers, der instrumental- und persönlichkeitsbedingt in der Umsetzung des musikalischen Textes in seiner Andersartigkeit zu berücksichtigen ist. Dieses Hören gilt es in Verbindung zu bringen mit dem eigenen Spiel. Musikerinnen und Musikern von Orchesterinstrumenten sollen durch die kammermusikalische Arbeit ihr Gespür für Intonation weiter schärfen lernen, das die Entwicklung einer flexiblen Hörfähigkeit in Bezug auf andere Instrumentalisten, seien es andere (tiefe/hohe) Streicher, Pianisten oder Bläser, voraussetzt. Dieser kommunikative Prozess ist Voraussetzung für das Entstehen eines Kammermusikwerkes. Kammermusik beinhaltet den Verzicht auf Ungebundenheit und den Gewinn einer differenzierten Gemeinsamkeit. Durch die Ausübung von Kammermusik wird das Bewusstsein für die heraus-	

	<p>gende Bedeutung dieses Genres geschärft. Kammermusik wird zum Indikator für musikalisch soziale Kompetenz und bewirkt durch den hohen kommunikativen Anspruch eine besondere Form des kreativ künstlerischen Prozesses in der gemeinsamen Musikausübung.</p> <p>„Neue Musik“: Die Neue Musik nimmt im Leben eines Berufsmusikers heute einen immer höheren Stellenwert ein. Deshalb soll im Rahmen der künstlerischen Studiengänge der Umgang mit Neuer Musik selbstverständlich werden. Ziel der Veranstaltungen ist es, den Studierenden Grundlagen, Spieltechniken sowie Repertoire der Neuen Musik zu vermitteln. Durch Workshops und Konzerte mit renommierten Komponisten unserer Zeit erschließt sich den Studierenden die ganze Bandbreite Neuer Musik. Darüber hinaus geben die Veranstaltungen Impulse für die eigene künstlerische Entwicklung und fördern den natürlichen Umgang mit Neuer Musik. Gemeinsam erarbeitet werden die Werke der Neuen und Neueren Musik im ensemble oktopus, das im Februar 2003 gegründet wurde. Die Teilnahme an diesem Ensemble besteht aus Probenphasen und Konzerten. Die Studierenden widmen sich gemeinsam dem intensiven Studium verschiedener Werke des 20. und 21. Jahrhunderts und führen sie in Konzerten auf. Diese finden nicht nur im geschützten Hochschulrahmen statt, sondern werden an Veranstaltungsorten wie der Pinakothek der Moderne, dem Künstlerhaus am Lehnbachplatz und dem Münchner Stadtmuseum veranstaltet. Wer sich intensiver mit dem Phänomen der Neuen Musik auseinandersetzen möchte, kann sich in den regelmäßig stattfindenden Workshops mit dem „Komponieren heute“ auseinandersetzen. Zu den Workshops werden internationale Komponisten eingeladen, die über ihre Werke und Techniken sprechen. Ergänzend werden Seminare für Dirigenten angeboten. Die Studierenden erarbeiten in diesen Partituren des 20. und 21. Jahrhunderts und lernen, Partituren der Neuen Musik zu realisieren und zu interpretieren. Gleichzeitig werden die teilnehmenden Dirigenten als Assistenten für Projekte des ensemble oktopus eingesetzt.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit)	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hochschulorchester / Kammerorchester</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchesterinstrument (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kammermusik (Master of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis)	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus den Modulen Künstlerische Praxis I und II.	

<b>Art und Form der Prüfung</b>	Keine Prüfung
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) Orchesterpflicht ist der Einteilung durch das Orchesterbüro entsprechend abzuleisten.

<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Künstlerische Praxis IV</b>	<b>7 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Künstlerische Praxis I, II und III	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü: Kammermusik/Neue Musik (1 SWS)</li> <li>• Ü: Hochschulorchester/Kammerorchester (3 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Künstlerische Praxis I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Kammermusik/Neue Musik</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge „Orchesterinstrumente“ (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchester- oder Melodieinstrument, Klavier, Gitarre, Akkordeon, Hackbrett, Zither (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3 SWS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus den Modulen Künstlerische Praxis III.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit)	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hochschulorchester / Kammerorchester</b>	<b>1 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor und Master of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchesterinstrument (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kammermusik (Master of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 3 SWS	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	

<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus den Modulen Künstlerische Praxis I, II und III.
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Keine Prüfung
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) Orchesterpflicht ist der Einteilung durch das Orchesterbüro entsprechend abzuleisten.



<b>Modul-Nr:</b>	<b>Musiktheorie I</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• S: Musiktheorie (2 SWS)</li> </ul> <p>In den Modulen Musiktheorie, Gehörbildung und Formenlehre werden die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Musikwerken systematisch gefördert.</p> <p>Die Seminare der Musiktheorie vermitteln satztechnische und musikanalytische Grundkenntnisse und befördern die Fähigkeit, unter Anwendung der musikalischen Fachterminologie kompetent über Musik zu sprechen. Ferner wird eine kompositionstechnische und ästhetische Typologie der wichtigsten Epochenstile erschlossen.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	keine	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Anschließende Module</b>	Musiktheorie II	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Musiktheorie</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Die Musiktheorie vermittelt satztechnische Fertigkeiten und werkbezogene Kenntnisse durch Stilübung, Analyse und praktische Arbeit am Instrument. Sie verbindet die historische und systematische Perspektive der Musikbetrachtung und verknüpft hierbei künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Aspekte. Wichtige Systemtheorien und Analysemethoden werden thematisiert. Im Zentrum ihrer Verstehensbemühungen steht das musikalische Werk. Ihr ist daran gelegen, das im Werk objektivierte künstlerisch-kreative Denken und seine kompositionsgeschichtlichen Voraussetzungen zu ergründen. Hierbei sind auch angeleitete Stilübungen als Ebene individueller Lernerfahrung von Bedeutung. Zugleich ist die Anbindung an die künstlerische Praxis wesentlich. Ein zentrales Ziel besteht darin, zu einer Vertiefung und Sensibili-	

	<p>sierung der ästhetischen Erfahrung beizutragen und so künstlerisches Handeln durch wechselseitige Impulse zu inspirieren. Kompetenzziele der Musiktheorie sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertieftes Verständnis kompositorischer Prinzipien im jeweiligen musikhistorischen Kontext</li> <li>• der Erwerb eines begrifflichen und terminologischen Repertoires zur Deutung musikalischer Werke</li> <li>• die Vertiefung der Kenntnisse zur musikalischen Stil- und Gattungsgeschichte</li> <li>• das differenzierte Verständnis der Charakteristika von Epochal- und Personalstilen</li> <li>• die Fähigkeit zur praktischen Umsetzung satztechnischer Kenntnisse in Stilübungen.</li> </ul>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Musiktheorie II</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Musiktheorie I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• S: Musiktheorie (2 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Musiktheorie I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Musiktheorie) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Musiktheorie</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Theorie/Gehörbildung I.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Klausur (240 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	12,5 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Gehörbildung I</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S: Gehörbildung (1 SWS)</li> <li>• Ü: Solfège (0,5 SWS)</li> <li>• S: Hörstunde (1 SWS)</li> </ul> <p>In den Seminaren der Gehörbildung wird die Fähigkeit zu differenzierter musikalischer Hörwahrnehmung entwickelt. Gefördert werden innere Hörvorstellung und Klanggedächtnis. Das konkrete Hörverständnis und die Fähigkeit zur Verschriftlichung gehörter Musik wird in Diktatübungen geschult. Vermittelt und geübt werden auch Grundkenntnisse der Höranalyse und der Versprachlichung gehörter Verläufe.</p> <p>In den Übungen des Solfège wird die Fähigkeit zur schnellen Auffassung und stimmlichen Wiedergabe melodisch-rhythmischer Verläufe im Blattsingen geschult.</p> <p>Die Hörstunde ist ein Beitrag zur Repertoirekenntnis. Es werden Aufnahmen von Kompositionen unterschiedlicher Genres und Epochen vorgestellt, gehört und besprochen.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Gehörbildung) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	Gehörbildung II	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Gehörbildung</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Ziel der <i>Gehörbildung</i> ist die Entwicklung der „Fähigkeit zu bewusstem, differenziertem, verständigen, auch: urteilsfähigem Hören, gepaart mit der Fähigkeit, auch gelesene (statt gehörte) Musik innerlich erklingen zu lassen“ (Clemens Kühn). Im Fach Gehörbildung wird der Weg vom Klang zur Schrift trainiert. Gehörte Klänge, Melodien, Rhythmen usw. lernen die Studierenden identifizieren, systematisch kategorisieren und im Gedächtnis speichern, bis sie imstande sind, sie auf dem Papier zu notieren oder auf dem Instrument nachzuspielen. Die Königsdisziplin als höchstes Aus-	

	bildungsziel ist dabei die Höranalyse. Als methodisches Pendant zur <i>musikalischen Analyse</i> aus der Nachbardisziplin Musiktheorie geschieht die Annäherung an Musik über das bewusste, kognitive, analytische und kritische Zuhören, im Kontrast zu der einseitigen Beschäftigung mit dem Notenbild.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Mündlich-praktische Prüfung (10 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	3,125 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Solfège</b>	<b>1 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 0,5 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Übung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Ziel des Faches „Solfège“ ist die Entwicklung musikalischer Tonvorstellung. Von gleicher Bedeutung ist dabei, welche Rolle der Ton im tonalen Umfeld spielt (relatives Solfège), wie er heißt (absolutes Solfège) und wie lange er dauert (Rhythmus).</p> <p>Im Einzelnen sollen folgende Kompetenzen erworben werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fähigkeit, Melodien vom Blatt zu singen unter Verwendung der gängigen Silbensysteme (absolutes Solfège, deutsche Tonnamen, Tonika-Do-Methode, Zahlen);</li> <li>2. Fähigkeit, melodische Abläufe nachzusingen, unter Verwendung der gängigen Silbensysteme;</li> <li>3. Fähigkeit, komplizierte Rhythmen wiederzugeben, auch bei gleichzeitigem Dirigat, in verschiedenen Tempi und Kombinationen mit melodischen Verläufen.</li> </ol>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hörstunde</b>	<b>1 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jedes Semester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die <i>Hörstunde</i> soll dem Anspruch des Faches, musikalische Bildung zu vermitteln, Repertoirekenntnisse bzw. das Bewusstsein für musikalische Stilistik zu schaffen bzw. zu erweitern, Genüge leisten. In speziellen, auf die Bedürfnisse der einzelnen Studiengänge ausgerichteten Hörseminaren werden fokussiert auf bestimmte systematische und historische Schwerpunkte, Werke live oder von CD/DVD-Tonträgern gehört, analysiert und diskutiert.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Gehörbildung II</b>	<b>3 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Gehörbildung I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• S: Gehörbildung (1 SWS)</li> <li>• S: Hörstunde (1 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Gehörbildung I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Gehörbildung) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltungen	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Gehörbildung</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls Gehörbildung I.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Klausur (60 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	3,125 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Hörstunde</b>	<b>1 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jedes Semester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	Es werden verschiedene, alternative Lehrveranstaltungen angeboten (siehe Vorlesungsverzeichnis).	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele aus dem Modul Gehörbildung I.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Formenlehre</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• V: Formenlehre (2 SWS)</li> </ul> Die Vorlesung Formenlehre gibt einen Überblick über Grundprinzipien musikalischer Formgestaltung. Es werden die Entwicklungsgeschichte der historisch zentralen Formen und Gattungen erörtert und wichtige Konzepte und Theorien der Formanalyse vorgestellt.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Formenlehre) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Formenlehre</b>	<b>4 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<i>Formenlehre</i> hat zunächst die systematische Darlegung von Typen der Gliederung musikalischer Werke zum Gegenstand. Freilich läuft dieser Ansatz Gefahr „Form“ als „Gefäß“ misszuverstehen, das durch wechselnde „Inhalte“ gleichsam „ausgefüllt“ wird. Gegen eine solche Auffassung steht, dass die infolge der satztechnischen Einrichtung anzutreffende Abstimmung zwischen den einzelnen Momenten des Tonsatzes – insbesondere Harmonik, Diastematik und Metrik – „Form“ erst hervorbringt, „Form“ folglich selbst Ausdruck eben dieser Abstimmung ist und daher nicht unabhängig von vermeintlichen „Inhalten“ gedacht werden kann. Insofern mit Letzterem behauptet wird, dass Form gleichsam „von innen heraus“ entstünde, zeigt sich, dass Formenlehre einen dichotomischen Sachverhalt darzustellen hat. Bei Betonung des äußeren Formbegriffes droht Formenlehre als Lehre von den Schemata zu erstarren. Damit geht der Verlust einer historischen Perspektive einher, die Gestaltung in ihrem geschichtlichen Wandel aufzeigt. Wird ausschließlich der Direktive eines inneren Formbegriffes	

	<p>gefolgt, droht Formenlehre sich an die Unüberschaubarkeit zahlloser Einzelsachverhalte zu verlieren: Ein jedes Musikwerk, selbst das scheinbar stereotype, ist eine Singularität, die sich durch allgemeine Begriffe nicht hinreichend beschreiben lässt. Dieses Dilemma kann nicht ohne Schaden zu einer Seite hin aufgelöst werden. Aufgabe der Formenlehre ist es daher, im Sinne einer funktionalen Kunstanalyse zu verfahren, die mit Hilfe eines Schichtenmodells an konkreten Einzelfällen unterschiedliche Grade formaler Individuation in historischer wie systematischer Perspektive aufzeigt.</p> <p>Aus der Unmöglichkeit auch nur annähernd alle rezeptionsgeschichtlich relevanten Einzelfälle zu diskutieren geht das Kompetenzziel der Formenlehre hervor: Sie soll dazu anleiten, in „äußere Gestalt“ wie „innere Verfasstheit“ musikalischer Verläufe unterschiedliche Stilistiken in Vergangenheit und Gegenwart mittels Transfer selbständig zu deuten.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Klausur (60 min.)
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	6,25 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung



<b>Modul-Nr:</b>	<b>Musikwissenschaft I</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• V: Grundlagen Akustik (1 SWS)</li> <li>• V: Grundlagen Instrumentenkunde (1 SWS)</li> <li>• V: Musikgeschichte (2 SWS)</li> </ul> <p>Nach Abschluss der Module Musikwissenschaft I und II verfügen die Studierenden über umfangreiche musikwissenschaftliche und -geschichtliche Grundkenntnisse. Sie sind in der Lage Musik nach wissenschaftlichen Kriterien zu bewerten und ihre Erkenntnisse für die eigene musikalische Praxis zu nutzen. Sie lernen über die Interpretation von Werken bewusst zu reflektieren und eine eigene, dem Wesen des Stückes, der Epoche und der Instrumente entsprechende Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.</p>	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Grundlagen Instrumentenkunde) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	Musikwissenschaft II	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Grundlagen Akustik</b>	<b>1 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Im Rahmen der Akustik soll den Studenten ein grundlegender Überblick über die Forschungsgebiete der „Musikalischen Akustik“ gegeben werden. Neben der Vermittlung eines elementaren Basiswissens stehen die bei der praktischen Musikausübung auftretenden</p>	

	akustischen Phänomene und Probleme im Vordergrund. Als Kernbereiche sind hier zu nennen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Musizieren in akustisch problematischen Räumen, die Auswirkung auf Besetzungsfragen, Ensembleaufstellung und Interpretation;</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen des menschlichen Hörens, speziell im Hinblick auf Musikausübung mittels verschiedener Instrumente und Gesang und</li> <li>• die Problematik der sauberen Intonation und ihre naturgegebenen Begrenzungen durch den Aufbau unseres zwölfstufigen Tonsystems.</li> </ul>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine (Inhalte dieser Veranstaltung sind Bestandteil der Prüfung Grundlagen Instrumentenkunde)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Grundlagen Instrumentenkunde</b>	<b>1 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 1 SWS (akademische Stunde)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Sommersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Im Rahmen der Instrumentenkunde liegt der Schwerpunkt auf den Musikinstrumenten des europäischen Kulturraums. Neben Möglichkeiten der Klassifizierung geht es um Gruppengemeinsamkeiten in baulicher und akustischer Hinsicht. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über die Entwicklung des Instrumentalklangs und der Zusammensetzung von Instrumentalensembles im Lauf der Musikgeschichte sowie spieltechnischer Möglichkeiten und Grenzen der wichtigsten, im heutigen Konzertbetrieb gebrauchten Instrumente und ihrer Kombinationen. Das Wissen um die klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten unterschiedlicher Instrumente soll das gegenseitige Verständnis und das Aufeinander-Eingehen der einzelnen Spieler in den Ensembles fördern, und so nicht nur das klangliche Ergebnis verbessern, sondern auch dem sozialen Klima innerhalb der Gruppe zu Gute kommen.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Mündliche Prüfung (10 min.)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	6,25 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

LV-Nr.:	<b>Musikgeschichte</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Die besondere Bedeutung der europäischen Kunstmusik, der das Studium eines Instrumentalfachs an der Hochschule für Musik und Theater München hauptsächlich verpflichtet ist, wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden „Geschichtsverlusts“ wecken die Lehrveranstaltungen zur Musikgeschichte ein Bewusstsein für die historischen Bedingungen von Ursprung und Entwicklung der Musik und machen die Geschichte ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Ganzen gewinnen die Studierenden so nicht nur eine Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte, sondern lernen auch das Wesen von Geschichte überhaupt und die Voraussetzungen für das Entstehen kultureller Werte kennen. Darüber hinaus erlangen sie zugunsten ihrer eigenen instrumentalen Tätigkeit eine historisch- bzw. ästhetisch-stilistische Differenzierungsfähigkeit und bekommen Impulse, sich selbst musikwissenschaftliche Erkenntnis zu Eigen zu machen und sie in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis einzuordnen und anzuwenden. Die Lehrform besteht in einer 4-semesterig zweistündigen Überblicksvorlesung mit individueller Vor- und Nachbereitung anhand von gegebenen noten- und sprachtextlichen Grundlagen.</p>	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	Keine Prüfung	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung	

<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Musikwissenschaft II</b>	<b>6 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music) Teilweise erweiterte Zuordnung bei den Lehrveranstaltungen.		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Musikwissenschaft I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• V: Musikgeschichte (2 SWS)</li> <li>• S: Geschichte der Orchestermusik (2 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Musikwissenschaft I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	mündliche Prüfung (25 min.)	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	6,25 % (Es handelt sich um eine benotete Prüfungsleistung.)	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Musikgeschichte</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> alle instrumentalpädagogischen Studiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Dirigieren – Chor- und Orchesterdirigieren (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Komposition für Film und Medien (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Lehramtsstudiengänge <input checked="" type="checkbox"/> Musiktheorie/Gehörbildung (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Vorlesung	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	2 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Vertiefung der Inhalte und Qualifikationsziele der Lehrveranstaltung in Modul Musikgeschichte I.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	s.o.	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	s.o.	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

LV-Nr.:	<b>Geschichte der Orchestermusik</b>	<b>2 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerische Instrumentalstudiengänge Orchesterinstrumente (Bachelor of Music)		
<input checked="" type="checkbox"/> Instrumentalpädagogische Studiengänge mit Hauptfach Orchesterinstrument (Bachelor of Music)		
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Studium eines Orchesterinstrumentes hat insgesamt die Entwicklung mündiger, sich ihres instrumentalen Könnens souverän bedienender Musiker zum Ziel, die sich innerhalb des heutigen Konzert-Repertoires stilistisch bewusst und kompetent bewegen können. Hier ist über das Wissen um die wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte in Grundzügen hinaus auch die Einsicht in die Entwicklung und die unterschiedlichen ästhetischen Formen orchestralen Musizierens eine unabdingbare Voraussetzung. Durch das Hören und Lesen von Partituren relevanter Werke des Kanons wie auch in ergänzender Diskussion von Bild- und Textquellen wird die Differenzierungs- und Reflexionsfähigkeit der Studierenden geweckt und gefördert.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	s.o.	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	s.o.	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Instrumentalpädagogik I</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Elementare Musikpädagogik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Kirchenmusik (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Adina Mornell	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü/S: Psychologische Grundlagen des Musiklernens (2 SWS)</li> <li>• Ü/S: Einführung in Musikphysiologie und -medizin (2 SWS)</li> </ul> <p>Im Mittelpunkt der Module „Instrumentalpädagogik I und II“ stehen die Vermittlung folgender Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sozialkompetenzen und Persönlichkeitsentwicklung: Mit der eigenen Lernbiographie beginnend, bekommen Studierende die Chance, sich kritisch mit ihren eigenen Erfahrungen auseinanderzusetzen. Auch die persönlichen Fähigkeiten außerhalb der Musik, insbesondere die Fähigkeit zur Teambildung, Ensemblespiel und Gruppenarbeit werden gestärkt. Diese Kompetenzen fehlen den meisten Musikstudierenden, weil sie nicht alleine im Übungsraum erlernbar sind.</li> <li>2. Künstlerisch-wissenschaftliche Kompetenzen: Aus den Wissenschaften gewinnen Studierende Kenntnisse, die das eigene Handeln und Denken unterstützen. Insbesondere auf dem Gebiet der Musikerphysiologie und -medizin gilt es, Verantwortung für den eigenen Körper zu übernehmen und Verletzungen oder unnötigen psychischen Belastungen vorzubeugen. Aus der Psychologie und Neurowissenschaft profitieren Studierende von der Einsicht in die Prozesse des Musiklernens. Auch wird über Sinn und Zweck von Übungen gesprochen. Fragen zur Motivation, Begabung und Fleiß helfen den Studierenden, wichtige Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft zu erkunden und die Erkenntnisse für sich zu nutzen.</li> <li>3. Methodisch-didaktische Kompetenzen: Um ein Leben lang erfolgreich und motiviert weiter zu üben, muss auch ein großes Repertoire an Trainingsmethoden und Lösungsansätzen für technische und interpretatorische Schwierigkeiten entwickelt werden. Dies ist nicht nur für zukünftige Musiklehrende wichtig. Wer das Lernen lieben lernt, kann auch später andere dafür begeistern. Es ist auch wichtig zu wissen, wie ich mich und andere beurteile und wann Kritik konstruktiv ist. Aus Wissen und Erfahrung flexible Konzepte zu erstellen, um in der Lage zu sein, auf jedes Musikstück, jede Herausforderung und jede Person individuell eingehen zu können, ist die wahre Kunst der Pädagogik.</li> </ol> <p>Das Erlernen von künstlerischen Fähigkeiten, das Kernstück jeder</p>	

	Ausbildung an einer Musikhochschule, wird durch die drei oben genannten Schlüsselqualifikationen erleichtert und ergänzt.	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Psychologische Grundlagen des Musiklernens) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	Instrumentalpädagogik II	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Psychologische Grundlagen des Musiklernens</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Übung/Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	In dieser Veranstaltung werden Grundfragen und aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Psychologie erörtert (Themen [Auswahl]: Lernen und Gedächtnis, Kognitionen und Emotionen, und gesellschaftliche Einflüsse auf die Entwicklung von musizierenden Personen). Ziel der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von für die Musik relevanten Grundkenntnissen und methodischen Ansätzen der Psychologie, die Vertiefung bereits vorhandenen Wissens der Studierenden und der Erwerb der Fähigkeit, die vorgestellten psychologischen Theorien für die Praxis nutzbar zu machen. Auch werden Konzepte für das eigene Üben, das Musizieren auf der Bühne und für den Unterricht entwickelt.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Einführung in Musikphysiologie und -medizin</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Übung/Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Sommersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	<p>Erst wenn Schmerzen oder Ängste nicht mehr zu ignorieren sind, weil sie sicht- oder hörbar das Instrumentalspiel oder den Gesang stören, wird über das verloren gegangene Gleichgewicht und die Gesundheit nachgedacht. Der Kursus versucht dieses Muster aufzubrechen. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden vielfältige Aspekte der Musikergesundheit unter Einbeziehung von Gastbeiträgen zur Vorbeugung von gesundheitlichen Schäden beleuchtet.</p> <p>Inhalt/ Themenauswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Stand der wissenschaftlichen Forschung zum Thema;</li> <li>• Ergonomie am Arbeitsplatz sowie ergonomische Anpass-</li> </ul>	

	<p>sung des Instruments;</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen zur gesunden Haltung und Bewegung;</li> <li>• Gehörschutz;</li> <li>• Vermeidung von körperlichen und seelischen Hemmungen;</li> <li>• Stress und Auftrittbelastungen wie Lampenfieber und die damit verbundenen Risiken für die Gesundheit;</li> <li>• Übersicht der methodischen Ansätze: Atemübungen, Yoga, Orloff-Mental-System, Feldenkrais, Alexander, sowie Konzentrations- Gedächtnistraining u.v.m.</li> </ul> <p>Durch wissenschaftliche Informationen und eine umfassende Sensibilisierung für das Thema „Gesundheit“ lernen Musiker Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen und erhalten eine Palette von Lösungsansätzen und Kontaktadressen.</p>
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung



<b>Modul-Nr.:</b>	<b>Instrumentalpädagogik II</b>	<b>4 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> alle künstlerischen Instrumentalstudiengänge (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Historische Aufführungspraxis (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Jazz (Bachelor of Music) <input checked="" type="checkbox"/> Volksmusik (Bachelor of Music)		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Adina Mornell	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Instrumentalpädagogik I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Das Modul beinhaltet folgende Lehrveranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ü/S: Musikvermittlung (2 SWS)</li> <li>• Ü/S: Motivationspsychologie (2 SWS)</li> </ul> Zu den Qualifikationszielen vgl. Instrumentalpädagogik I	
<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Modulprüfung (Musikvermittlung) siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	Siehe unter Lehrveranstaltung	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Musikvermittlung</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Übung/Seminar	
<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester	
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Wintersemester	
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Hier werden Grundfragen der Musikvermittlung untersucht: Was soll vermittelt werden, an wen, wozu, mit welchen (medialen) Mitteln und an welchen Orten u. v. m. Die Arbeit beginnt mit einer Bestandsaufnahme von bisherigen Unterrichtserfahrungen (Lehr- und Lernbiographie). Persönliche Wunschvorstellungen führen zur Identifizierung von eigenen Vorbildern und musikalischen Vorlieben. Beispiele für weitere musikvermittelnde Arbeiten, u. a. von konzertpädagogischen Abteilungen einiger Orchester und Opernhäuser, werden betrachtet. Traditionelle und alternative Unterrichts- und Auftrittformen und „Musikprodukte“ werden vorgestellt und ausgewertet. Im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis sollen durch Methodik und Didaktik der Instrumental- und Gesangspädagogik Fragen gestellt, Berufsziele definiert und Wege dahin aufgezeigt werden.	
<b>Art und Form der Prüfung</b>	3-4 Arbeitsbögen (schriftlich)	
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	(Es handelt sich um eine benotete Studienleistung.)	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung, Bestehen der Prüfung	
<b>LV-Nr.:</b>	<b>Motivationspsychologie</b>	<b>2 LP</b>
<b>SWS</b>	1 x 2 SWS (akademische Stunden)	
<b>Lehrform</b>	Übung/Seminar	

<b>Dauer der Lehrveranstaltung</b>	1 Semester
<b>Angebotsturnus</b>	Beginn jeweils zum Sommersemester
<b>Subsumierte Lehrveranstaltungen</b>	keine
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Die Komplexität des menschlichen Handelns steht im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung. Wann glaubt man, dass Anstrengung und Ausdauer sich lohnen werden, und wann ist man überzeugt, dass nur noch Glück uns retten kann? Zusätzlich zur Motivationskala zwischen intrinsischen und extrinsischen Handlungen, werden die drei Grundbedürfnisse – nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Zusammengehörigkeit – aus der Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan präsentiert und kritisch diskutiert. Interessentheorie, Attributionen (die „Schuldfrage“ – wer oder was ist für meinen Erfolg oder Misserfolg verantwortlich), die Rolle der Selbstüberzeugung (Selbstwirksamkeit = self efficacy) und die Selbstbehinderungstaktiken (self-handicapping) werden in Hinblick auf für Musiker typisches Verhalten beleuchtet. Musizieren ein Leben lang ohne Burnout? Durch die aktive Auseinandersetzung mit den eigenen Erwartungen und Motivationsquellen können TeilnehmerInnen lernen, sich selbst besser zu verstehen und ihr eigenes Tun sinnvoll zu gestalten. Studierende sollen einen ausgewogenen Lebensstil zwischen Leistung und Erholung finden sowie Lösungsstrategien für schwierige Lebensphasen ("Motivationstiefs") entwickeln können.
<b>Art und Form der Prüfung</b>	keine
<b>Prozentualer Anteil an der Gesamtnote</b>	-----
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Belegen der Veranstaltung

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Wahlpflicht I</b>	<b>10 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	keine	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Der Wahlpflichtbereich besteht aus zwei viersemestrigen Modulen und umfasst fünf Themenbereiche: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Körperarbeit und -training</li> <li>2. Theorie und Wissenschaft</li> <li>3. Künstlerische Praxis</li> <li>4. Professionalisierung</li> <li>5. Themenbezogene Pakete.</li> </ol> Der Wahlpflichtbereich ist ein „Freiraum“, der der Ergänzung des Studiums dient: Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren (u. a. Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Körperarbeit, Musiktheorie/Gehörbildung/Musikwissenschaft, Künstlerische Praxis, Professionalisierung). Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern, aber auch die Beschäftigungsbefähigung fördern. <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen (Lehrveranstaltungen zum Thema „Körperarbeit“, „Mentales Training“). Im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich „Professionalisierung“ können sie sich mit wesentlichen Aspekten des Musikjournalismus bzw. der Musikvermittlung vertraut machen oder auch Einblicke in strukturelle Rahmenbedingungen des Berufsfeldes von Musikern erhalten. Sie lernen, ihre sozialen Kompetenzen einzuschätzen und zu erweitern (Lehrangebot zu „Sozialkompetenzen und Teamarbeit“).</p> Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren „Arbeitsbereich“ (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbstständig zu organisieren.	
<b>Dauer des Moduls</b>	4 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	----	
<b>Anschließende Module</b>	Wahlpflicht II	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble; Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]);	

	<p>Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz) Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/Barockorchester) Ansonsten: Belegen der Veranstaltung</p>
--	---

<b>Modul-Nr:</b>	<b>Wahlpflicht II</b>	<b>21 LP</b>
<b>Verwendbarkeit / Zuordnung Studiengang</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Künstlerischer Instrumentalstudiengang Posaune (Bachelor of Music) Der Wahlpflichtbereich ist fester Bestandteil aller Bachelor- und Masterstudiengänge.		
<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.	
<b>Zulassungsvoraussetzung</b>	Empfehlung: Wahlpflicht I	
<b>Inhalte und Qualifikationsziele</b>	Zu den Inhalten und Qualifikationszielen vgl. Wahlpflicht I.	
<b>Dauer des Moduls</b>	4 Semester	
<b>Modulprüfung</b>	Keine Modulprüfung	
<b>Anteil der Modulnote an der Gesamtnote</b>	----	
<b>Anschließende Module</b>	keine	
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	Regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit) bei folgenden Veranstaltungen: Historischer Tanz; Ensembleleitung; Orchesterleitung; Jazz- und Pop-Chor; Improvisationsensemble; Freie Improvisation; Freie Improvisation – Intensivworkshop; Rhythmikstudien I; Jazz (nur: Ensemble [Rehearsal Big Band]); Volksmusik (nur: Praxis der Volksmusik); Jazzkomposition/Advanced Improvisation; Freie Improvisation (Jazz) Regelmäßige Teilnahme (min. 90% Anwesenheit) bei folgender Veranstaltung: Historische Aufführungspraxis (nur Kammermusik/ Barockorchester) Ansonsten: Belegen der Veranstaltung	

Impressum:  
 Hochschule für Musik und Theater München  
 Arcisstraße 12  
 80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten sind allein die Fachprüfungs- und Studienordnungen in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.